

GENERALPROGRAMM

UND
JETZT

MÄRCHENHOTEL BRAUNWALD
SA 1. BIS FR 7.
SEPTEMBER 2018

MUSIKWOCHE
BRAUNWALD

WWW.MUSIKWOCHE.CH

01

07

SEPT

PROGRAMM ÜBERSICHT

SAMSTAG, 1. SEPTEMBER

15.00 ERÖFFNUNG
83. Musikwoche Braunwald (Preis A+)
Saal Hotel Tödi Tierfehd, Linthal
Grimassen – Ein Spiel mit Texten von
Karl Kraus – Petra Ronner, Klavier;
Peter Schweiger, Lesung

16.15 APÉRO

17.00 PERFORMANCE
mit dem Toni Sax Quartet und
Emanuel Michaud, Performance

21.00 JAZZNIGHT (Freier Eintritt)
Bar Märchenhotel Bellevue

Cathryn Lehmann, Gesang
Philippe Kuhn, Piano

SONNTAG, 2. SEPTEMBER

10.15 GOTTESDIENST mit Musik
Dorfkirche Braunwald

11.15 MATINÉE (Preis B)
Dorfkirche Braunwald
Vojin Kocić, Gitarre

17.00 KONZERT (Preis A)
Dorfkirche Braunwald
Chouchane Siranossian, Violine
Ensemble Les Racines du Temps

MONTAG, 3. SEPTEMBER

10.00 REFERAT UND MATINÉE (Preis C)
Saal Märchenhotel Bellevue

«Jetzt erst recht! – Kunst und Kreativität in
Zeiten des Umbruchs»
Michael Eidenbenz, Referent

10.45 TRIO FAGOTT
Julia Graf, Leonardo Bizzotto, Gabriella Smart

16.00 KONZERT (Preis B)
Saal Märchenhotel Bellevue

Orfeo Mandozzi, Violoncello
Marta Patrocino, Klavier

20.00 KONZERT (Preis A)
Saal Märchenhotel Bellevue

AKMI-DUO
Valentine Michaud, Saxophon
Akville Šileikaitė, Klavier

PREISÜBERSICHT AUF SEITE 5

INHALTSVERZEICHNIS

PROGRAMMÜBERSICHT	2
WORTE UND TATEN	13
Willkommen	15
Und jetzt?	17
Das Programm der 83. Musikwoche Braunwald	18
WIR DANKEN	57

DIENSTAG, 4. SEPTEMBER

10.00 **MATINEE** (Preis B)
Saal Märchenhotel Bellevue

TRIO

Srdjan Vukasinovic, Akkordeon
Gilles Apap, Violine
Taylan Arikan, Baglama (Saz)

20.00 **KONZERT** (Preis A)
Saal Märchenhotel Bellevue

TRIO RAFALE

Daniel Meller, Violine
Flurin Cuonz, Violoncello
Maki Wiederkehr, Klavier

MITTWOCH, 5. SEPTEMBER

10.00 **MATINEE** (Preis B)
Saal Märchenhotel Bellevue

TRIO BLEU

Pamela Stahel, Flöte
Karen Forster, Viola
Julia Palloc, Harfe

15.00 **FORUM** (Freier Eintritt)
Bsinti Lesecafé und Kulturbar
Thema: Kultur, Wirtschaft und Kreativität
Und jetzt?

Dr.sc. ETH Stephan Sigrist, Haed W.I.R.E.
Inputreferat: «Wie wir morgen leben»
Diskussionsrunde

18.00 **APÉRO**

19.00 **BANKETT**
Saal Märchenhotel Bellevue

**Mitwirkende Kammermusikakademie
der ZHdK**

DONNERSTAG, 6. SEPTEMBER

10.00 **MATINÉE** (Preis B)
Saal Märchenhotel Bellevue

TRIO ECLIPSE

Lionel Andrey, Violine
Sebastian Braun, Violoncello
Benedek Horvath, Klavier

20.00 **KONZERT** (Preis A)
Saal Märchenhotel Bellevue

MEREL STREICHQUARTETT

Mary Ellen Woodside, Violine
Edouard Mäzener, Violine
Alessandri D'Amico, Viola
Rafael Rosenfeld, Violoncello

FREITAG, 7. SEPTEMBER

10.00 **MATINÉE** (Preis C)
Saal Märchenhotel Bellevue

Kammermusikakademie ZHdK –
Schlusskonzert

11.30 **«IHR FEEDBACK ZUR 83. MUSIKWOCHE»**
Seminarraum Hotel Bellevue

Rückblick mit **Michael Eidenbenz** und
Hans Brupbacher

20.00 **SCHLUSSKONZERT** (Preis A)
Evang. Kirche Linthal

Corina Schranz, Sopran
Chor der Musikwoche
Orchester der Musikwoche
Katharina Jud, Leitung

SONNTAG, 2. – FREITAG 7. SEPTEMBER

13.45 **CHORWOCHE** – Tödihalle Braunwald

17.15 Leitung: Katharina Jud

MONTAG, 3. – FREITAG, 7. SEPTEMBER

09.30 **KAMMERMUSIKAKADEMIE ZHDK**
Kirchenzentrum Braunwald

17.00 Dozent: Orfeo Mandozzi

BRAUNWALDBAHN

**Extrakurs nach
Konzertende Mo.–Fr.
um 22.25 Uhr**



Besuchen Sie DIE Musikwoche – hoch über dem Alltag

Fahrplan der Standseilbahn:

Montag bis Freitag: 05.25–20.55 Uhr im Halbstundentakt
21.55–23.55 Uhr im Stundentakt

Samstag/Sonntag: 05.55–20.55 Uhr im Halbstundentakt
21.55–23.55 Uhr im Stundentakt

Braunwald-Standseilbahn AG

Telefon 055 653 50 30, info@braunwaldbahn.ch

INFORMATIONEN

DETAILLIERTE INFORMATIONEN UND DEN SITUATIONSPLAN VON BRAUNWALD FINDEN SIE AUF DER WEBSITE WWW.MUSIKWOCHE.CH

VORVERKAUF / TAGESKASSE

VORVERKAUF ab 1. Juni 2018 für Abonnements und Einzelkarten

TICKETINO.
Everybody's Ticketing

ONLINE www.ticketino.com, www.musikwoche.ch

SCHRIFTLICHE BESTELLUNG bei der Geschäftsstelle Musikwoche Braunwald, Postfach 319, 8750 Glarus oder über info@musikwoche.ch

TAGESKASSE – Abonnements und Einzelkarten können auch an der Tageskasse des jeweiligen Veranstaltungsortes bezogen werden.

Tageskarten können nur an der jeweiligen Tageskasse gekauft werden.

PREISE

ABONNEMENT FÜR ALLE VERANSTALTUNGEN

Normalpreis	CHF 320
Mitglieder Verein Musikwoche Braunwald	CHF 290
Jugendliche und Studenten bis 25 Jahre	CHF 200

EINZELKARTEN

	Normalpreis	Mitglieder	Jugendliche
PREIS A+	CHF 50	CHF 45	CHF 40
PREIS A	CHF 38	CHF 35	CHF 25
PREIS B	CHF 30	CHF 27	CHF 20
PREIS C	CHF 20	CHF 18	CHF 13

ERMÄSSIGUNGEN FÜR GLKB-KUNDEN

GLKB-Kunden erhalten unter Vorweisung der Glarner Maestro-Karte **20% Ermässigung** auf alle Konzerte der Musikwoche Braunwald und **10% Ermässigung** auf die Wochenkarte.

Das Angebot gilt für zwei Personen pro vorgewiesene Glarner Maestro-Karte.

PACKAGE-ANGEBOTE

RESERVATION

MUSIKWOCHE.CH, INFO@MUSIKWOCHE.CH
MAERCHENHOTEL.CH, INFO@MAERCHENHOTEL.CH
TELEFON +41 55 653 71 71

STANDARD PACKAGE

4-GANG DINNER IM MÄRCHENHOTEL BELLEVUE, KONZERT

PREIS pro Person CHF 85

PREMIUM PACKAGE

1 ÜBERNACHTUNG im Märchenhotel Bellevue Braunwald inkl. Abendessen, Frühstück und 1 Abendkonzert (Im Doppel- oder Einzelzimmer)

PREIS pro Person CHF 220

2 ÜBERNACHTUNGEN im Märchenhotel Bellevue Braunwald inkl. zwei Nachtessen, zwei Frühstück (Im Doppel- oder Einzelzimmer) **20% Rabatt** auf alle Konzerte während diesen drei Tagen (inkl. Anreise- und Abreisetag)

PREIS pro Person CHF 370

AB 3 ÜBERNACHTUNGEN im Märchenhotel Bellevue Braunwald inkl. alle Nachtessen und Frühstück pro Nacht (Im Doppel- oder Einzelzimmer)

30% Rabatt auf alle Konzerte während den Aufenthaltstagen (inkl. Anreise und Abreisetag)

PREIS pro Person CHF 185

Im Hotelpreis ist das gesamte Wellnessangebot im Hotel und die Kurtaxe inbegriffen.

Reservationen sind direkt übers Märchenhotel Bellevue 055 653 71 71 oder über die Geschäftsstelle der Musikwoche Braunwald info@musikwoche.ch vorzunehmen.

BRAUNWALDBAHN EXTRAFAHRT

nach den Abendkonzerten von Montag bis Freitag
Abfahrt 22.25 Uhr ab Braunwald und ab Linthal

VORANZEIGE

GESANG DER NACHT

IN SCHIEFER UND RAUM

SONNTAG, 24. JUNI 2018, 16.00 UHR – Landesplattenberg Engi/GL

Eine Veranstaltung des Migros Kulturprozent
in Zusammenarbeit mit der Musikwoche Braunwald

TACCHI ALTI

Barbara-Gabriella Bossert, Flöte
Hannes Bärtschi, Viola
Karthin Bertschi, Harfe
Collegium Vocale Bern
Michael Kreis, Leitung

GESANG DER NACHT PROGRAMM

Lili Boulanger (1893–1918)

Hymne au soleil

Vieille prière bouddhique

für Chor, Flöte, Viola und Harfe

Camille Saint-Saëns (1835–1921)

Calmes des nuits

Les fleurs et les arbres

Chor a cappella

R. Murray Schafer (1933*)

Trio

Schweizer Erstaufführung

für Flöte, Viola und Harfe

Gabriel Fauré (1845–1924)

Les Djinns

Cantique de Jean Racine

Pavane

für Chor, Flöte, Viola und Harfe

Selga Mence (1953*)

Nachtgesang

Auftragswerk für das 10-jährige Jubiläum

von tacchi alti für Flöte, Viola, Harfe und Chor

EINTRITT CHF 40.00

RESERVATION AN kulturprozent@mail.ch

tacchi alti ist bekannt für unkonventionelle und spannende Programme.

Die Flötistin Barbara-Gabriella Bossert und die Harfenistin Kathrin Bertschi haben sich während ihres Studiums an der Musikhochschule in Luzern kennengelernt und gründeten vor zehn Jahren das Ensemble tacchi alti. Ein wenig später ist der Bratschist Hannes Bärtschi zu dem Duo gestossen und machte das Trio perfekt. Seitdem haben sie Hunderte von Konzerten in der Schweiz und im Ausland gespielt.

tacchi alti ist ein hochstehendes Kammermusikensemble, welches aus der Kernbesetzung Flöte, Harfe und Bratsche besteht und je nach Projekt mit andern Instrumentalisten, Sängern, Schauspielern oder Tänzern ergänzt wird.

Das art-tv hat tacchi alti bei zwei verschiedenen Projekten begleitet und dabei sind zwei wunderschöne Videos entstanden. www.tacchialti.ch.



CHORWOCHE

SONNTAG, 2. BIS FREITAG, 7. SEPTEMBER – Evang. Kirche Linthal

Petr Eben (1929 – 2007)

Cantico delle creature

Peter Warlock (1894 – 1930)

Capriol Suite

Ola Gjeilo (*1978)

Sunrise Mass

KATHARINA JUD, Leitung

CORINA SCHRANZ, Sopran

ORCHESTER DER MUSIKWOCHE;

EVELEEN OLSEN, Konzertmeisterin

ZUM WERK

UND JETZT?

Diese Frage schickt die 83. Chorwoche Braunwald mit einem Programm hinaus in den Kosmos, das die Sonne klingend ins Zentrum stellt. Dabei gilt es, neue Tonsprachen zu entdecken. Petr Eben entlockt dem Chor in seinem Sonnengesang «Cantico delle creature» zuweilen virtuose Figuren. Musik, deren Erarbeitung Freude macht und im Kontrast zur mystischen Klangwelt der «Sunrise Mass» von Ola Gjeilo steht. Dieser hat den lateinischen Messtext mit Blick auf das flimmernde, strahlende, allumfassende Sonnenlicht vertont.

Die beiden Chorwerke stellen Anforderungen verschiedenster Art an den Chor, sind aber für geübte Sängerinnen und Sänger gut zu meistern und versprechen Grundlage einer musikalisch spannenden Woche zu werden, in der auch die stimmliche Weiterbildung nicht zu kurz kommt.

Im Schlusskonzert in der Kirche Linthal werden die Chorwerke mit der Capriol Suite von Peter Warlock und Improvisationen der Sopranistin Corina Schranz komplettiert.

ORGANISATORISCHES

PROBENBEGINN Sonntag, 2. September 2018,
14.00 Uhr in der Tödihalle Braunwald

PROBEN In der Regel täglich von
14.00 bis 17.30 Uhr, Tödihalle Braunwald;
Donnerstag und Freitag nach Ansage

SCHLUSSKONZERT Freitag, 7. September 2018,
20 Uhr, Tödihalle Braunwald

MITNEHMEN Warme und zweckmässige Kleidung
für die Probenarbeit in der Tödihalle

Konzerttenu: Konzertkleidung (schwarz, weiss)

NOTEN Wir übernehmen eine Sammelbestellung.
Die Noten werden den Angemeldeten bis spätestens am
30. Juni 2018 zugesendet.

Angaben für persönliche Notenbestellung:

Petr Eben: Salve Regina/Cantico delle creature BA6429,
ISMN. 9790006479467

Ola Gjeilo: Sunrise Mass HL08501827, WW1464

KONTAKT

Katharina Jud

Ilgenstrasse 22

9000 St.Gallen

071 277 44 16

katharina.jud@bluewin.ch

KURSBEITRAG CHF 170.–*; Mitglieder des
Vereins Musikwoche Braunwald CHF 150.–*;
Jugendliche, Studenten, Lehrlinge CHF 80.–*

* Inklusive eine Retourfahrt mit der Braunwaldbahn

ANMELDUNG bis spätestens 20. Juni 2018

an die Geschäftsstelle der Musikwoche Braunwald,
Postfach 319, 8750 Glarus oder Online über die

Website: www.musikwoche.ch

UNTERKÜNFTE Siehe unter www.braunwald.ch oder
Anfragen sind zu richten an info@braunwald.ch

Braunwald: 1256m über Meer.

Wird auf so einem hohen Niveau
musiziert, helfen wir gerne mit.

Das Migros-Kulturprozent ist ein freiwilliges, in den Statuten
verankertes Engagement der Migros für
Kultur, Gesellschaft, Bildung, und Freizeit.

MIGROS
kulturprozent



Musikwoche Braunwald
der leuchtende Stern am Musikhimmel

Baesclin Bücher Glarus
der Stern am Literaturhimmel

Die kultivierte Buchhandlung auch online!

 **lesestoff.ch**



Das Märchenhotel mit seinem Konzertsaal ist von Samstag, 1. September bis Freitag, 7. September 2018 das Zentrum der 83. Musikwoche Braunwald.

DAS HOTEL MIT DEM **VIELSEITIGSTEN** ANGEBOT

Panorama-Speisesaal: Dinieren Sie im grosszügigen Panorama-Speisesaal mit einzigartiger Aussicht auf die Glarner Alpen.

SPZIAL-ARRANGEMENTS WÄHREND DER MUSIKWOCHE

Standard-Package	Premium-Packages		
4-Gang-Diner und Konzert: CHF 85.- pro Person	1 Übernachtung inkl. Nachtessen, Frühstück und 1 Abendkonzert: CHF 220.- pro Person (im Doppel- oder Einzelzimmer)	2 Übernachtungen inkl. 2 Nachtessen und 2 Frühstücke: CHF 370.- pro Person (im Doppel- oder Einzelzimmer); 20% Rabatt auf alle Konzerte während dieser 3 Tage (inkl. Anreise- und Abreisetag)	3 Übernachtungen inkl. aller Nachtessen und Frühstücke: CHF 185.- pro Nacht und Person (im Doppel- oder Einzelzimmer); 30% Rabatt auf alle Konzerte während der Aufenthaltstage (inkl. Anreise- und Abreisetag)

Im Hotelpreis sind das gesamte Wellnessangebot im Hotel und die Kurtaxe inbegriffen. Reservationen sind direkt übers Märchenhotel Bellevue, Tel. 055 653 71 71, oder über die Geschäftsstelle der Musikwoche Braunwald (info@musikwoche.ch) vorzunehmen.

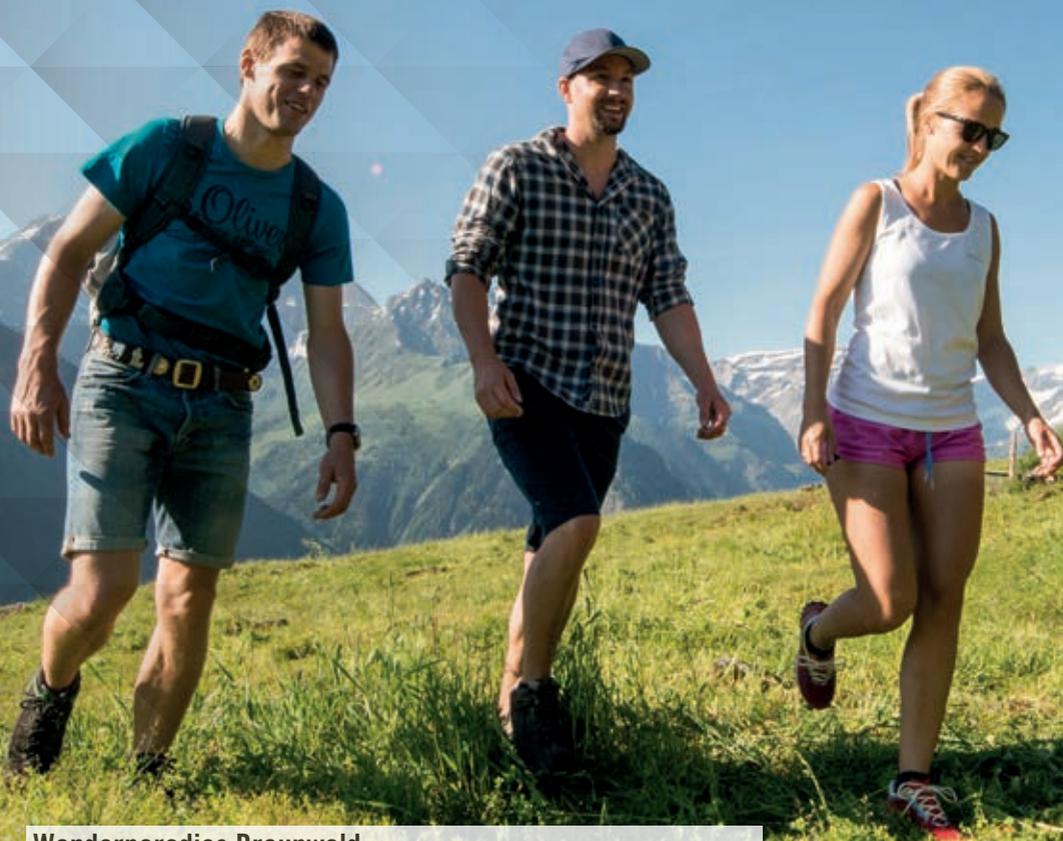
Ihre Gastgeber Nadja und Patric Vogel freuen sich auf Sie.

Märchenhotel Bellevue ****

Telefon 055 653 71 71 · www.maerchenhotel.ch · info@maerchenhotel.ch

BRAUNWALD — GENUSS IM ÜBERFLUSS

Erleben Sie Braunwald als Feriendestination hoch
über dem Alltag mit dem Besuch der 83. Musikwoche
Braunwald vom 1. bis 7. September 2018



Wanderparadies Braunwald

Rundwanderungen, klassische Spaziergänge oder anspruchsvolle Gipfeltouren: Das Wanderparadies Braunwald verfügt über zahlreiche Wanderwege für jedes Niveau. Schönste Aussichtspunkte, Highlights wie Wasserfälle, Kinderspielplätze und mehr warten auf den Wanderwegen.

www.braunwald.ch/Wandern



Gourmet-Wanderung: Der Wander- und Gaumenschmaus

Die Natur rund um Braunwald genießen und gleichzeitig gut essen. Die Touren «Wald & Fels» und «Berg & Sicht» führen Sie an rauschenden Bächen, Alpweiden und durch angenehm schattigen Wald mit einzigartigem Panorama. Die Gourmetwanderung sorgt für eine wunderbare Aussicht vor Augen und kulinarische Genüsse auf dem Teller. Während der Hauptsaison täglich möglich.

www.braunwald.ch/Gourmetwanderung



Auf den Spuren des Zwerg Bartli

Acht Originalschauplätze auf dem Zwerg-Bartli-Erlebnisweg inmitten der Natur gewähren einen detaillierten Einblick in das Leben des drolligen Zwergs. Spiel und Spass und garantiert, denn an jeder Station gibt es etwas Spannendes zu entdecken. Die Bergrestaurants und Grillstellen bei den Stationen eignen sich ideal für eine Pause.

www.braunwald.ch/ZwergBartli



Romantische Kutschenfahrten

Geniessen Sie eine gemütliche Fahrt mit der Pferdekutsche durch das autofreie Braunwald, vorbei an den weitverstreuten Bauernhöfen im typischen Glarner Baustil, an schmucken Chalets, immer mit der imposanten Bergkulisse als Begleiter.

Anbieter: www.schumi-trans.ch /
www.schuler-transporte.ch



Ausflugziel Gumen – die beste Aussicht des Glarnerlands

Grandiose Aussicht, ein gemütliches Berggasthaus und der Ausgangspunkt für Wanderungen und Klettervergnügen. Egal ob für Sportler oder Geniesser, gross oder klein: Der Gumen bietet für alle etwas. Bereits die Fahrt mit der einzigartigen Kombibahn ist ein Erlebnis, von der Edelweiss-Bank aus kann das Panorama und die Ruhe genossen werden und im Berggasthaus versprechen gemütliche Schlafzimmer eine entspannte Übernachtung hoch über dem Alltag.



Die AXA Glarus unterstützt die Musikwoche in Braunwald

AXA
Generalagentur Urs Tscholl
Schweizerhofstrasse 12
8750 Glarus
Telefon 055 646 23 23
glarus@axa.ch
AXA.ch/glarus



WORTE UND TATEN



Gourmet-Wanderung

Genuss hoch über dem Alltag

Gutschein
online bestellen
www.braunwald.ch

Der Genuss am Wandern!

Erleben Sie auf der Braunwalder Sommer-Gourmet-Wanderung einen unvergesslichen Tag im Glarnerland und geniessen Sie Gaumenfreuden und Wanderlust in einem.

Braunwald-Klausenpass Tourismus AG

Telefon 055 653 65 65 · info@braunwald.ch · www.braunwald.ch



Glarnerland

83. MUSIKWOCHE BRAUNWALD

Liebe Gäste

Und jetzt? – Dieses spannende Thema der 83. Musikwoche Braunwald soll Sie neugierig machen auf ein kreatives, hochkarätiges und vielfältiges Programm. Als Ausgangspunkt wählen wir dieses Jahr mit der zweiteiligen Eröffnungsveranstaltung das Tierfehd in Linthal – den Abschluss bildet die Chorwoche, gewissermassen als Novum in der Geschichte der Musikwoche, dieses Jahr in der Evangelischen Kirche Linthal – der besseren Akustik als in der Tödihalle sei gedankt. In Braunwald in der Dorfkirche und im Märchenhotel Bellevue werden Sie zahlreiche weitere Konzerte fernab von der Hektik des Alltags geniessen können.



Hans Brupbacher
Präsident
Verein Musikwoche Braunwald

Dass wir auch dieses Jahr wieder eine enge Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste eingehen dürfen, verdanken wir unserem musikalischen Leiter Michael Eidenbenz. Die Kammermusikakademie der ZHdK wird die ganze Woche in Braunwald ihr Konzert vorbereiten.

Das diesjährige Motto soll auch Leitfaden sein für das erstmals im Rahmen der Musikwoche veranstaltete Forum «Kultur, Wirtschaft, Kreativität – Und jetzt?». Ausgehend von einem Referat zu unserer Zukunft «Wie wir morgen leben» von Dr. sc. ETH Stephan Sigrüst, werden sich Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Kultur der Frage stellen, welche Perspektiven es gibt, die Strukturkrise in Glarus-Süd zu bewältigen? Was könnten Kunst und Kultur im Zusammengehen mit der Wirtschaft zur Stärkung von Glarus-Süd beitragen?

Nun ermuntern wir Sie, ein paar Tage Ferien in Braunwald zu verbringen. Buchen Sie ein Package im Märchenhotel Bellevue, Sie profitieren von Ermässigungen!

Besuchen Sie unsere Website www.musikwoche.ch – hier finden Sie alle weiteren Informationen zur 83. Musikwoche Braunwald.

Einen grossen, herzlichen Dank sagen wir unseren Partnern und unseren Gönnerinnen und Gönnern. Sie machen die Durchführung der 83. Musikwoche Braunwald erst möglich. Wir wissen diese finanzielle Unterstützung sehr zu schätzen.

So freuen wir uns heute schon mit Ihnen auf die 83. Musikwoche Braunwald. Wir begrüssen Sie alle herzlich in Braunwald – auch die Braunwaldbahn steht für Sie bereit. Wir wünschen Ihnen beglückende und lang nachhallende Konzerterlebnisse.



Pensionskasse Musik und Bildung
Caisse de Pension Musique et Formation
Cassa Pensioni Musica e Educazione

40 Jahre
erfolgreich unterwegs

**DIE Pensionskasse für Mehrfach-
und Teilzeitbeschäftigte**

www.musikundbildung.ch

UND JETZT?

Manchmal herrscht Ratlosigkeit. Irgend etwas wird geschehen – nur was? Und jetzt? Wird alles besser, hell und übersichtlich? Sind Chaos, Katastrophen und das Ende zu erwarten? Fatalismus und Zuversicht stehen in solchen Momenten oft dicht nebeneinander. «Du Tal des Tödi bist vom Tod der Traum. / Hier ist das Ende. / Die Berge stehen vor der Ewigkeit / wie Wände». So dichtete Karl Kraus bei einem seiner Aufenthalte im Tierfehd. Für andere sind Zeiten der Ungewissheit ein Anlass, Zukunft zu gestalten und erst recht neue Wege künstlerischer Aussagen zu finden. Dritte wiederum widmen sich der Aufgabe, Krisen realpolitisch in prosperierende Entwicklungen zu führen.



Michael Eidenbenz
Künstlerischer Leiter

Michael Eidenbenz, geb. 1962, wuchs im Glarnerland auf, studierte Orgel in Zürich bei Bernhard Billeter und wirkt seit 1991 als Organist in Zürich-Unterstrass. Daneben entfaltete er eine Tätigkeit als Publizist und Journalist für zahlreiche Medien im In- und Ausland, u.a. während 12 Jahren für den Zürcher Tages-Anzeiger und von 2000 bis 2003 als Chefredaktor der Musikzeitschrift *Dissonanz*. Seit 2007 ist Michael Eidenbenz Leiter des Departements Musik der ZHdK.

Karl Kraus kommt am Originalschauplatz zu Wort: Peter Schweiger und Petra Ronner eröffnen die Musikwoche mit einem Programm zum grossen Wiener Autor. Und junge künstlerische Experimente folgen gleich darauf mit dem Toni Saxophon Quartett in einer magischen musiktheatralischen Inszenierung. Überhaupt räumt die 83. Musikwoche der Jugend viel Platz ein. Mit dem Duo Valentine Michaud / Akvile Silekaite und dem Gitarristen Vojin Kocić sind gleich zwei Preisträger des «Prix Credit Suisse Jeunes Solistes» zu erleben. Die Kammermusikakademie der ZHdK gibt während der ganzen Woche Einblicke in die Probenarbeit ihrer Studierenden, und auch das Trio Eclipse steht am Anfang einer verheissungsvollen Karriere. Aber selbstverständlich fehlt auch die arrivierte Prominenz nicht. Das Merel Quartett, das Trio Bleu und das Trio Rafale sorgen für Glanzpunkte im Programm.

Das Ende vor der Ewigkeit und die zukunfts-trächtige Jugend liefern künstlerische Konzepte. Dazwischen steht das reflektierende Diskussionsforum mit Exponenten aus Politik, Wirtschaft und Kultur, die sich ganz konkret den möglichen Zusammenhängen von Struktur- und Kulturentwicklung in Randgebieten widmen. Das Lesecafé «Bsinti» bietet am Mittwochnachmittag dazu den passenden Rahmen.

Ein vielfältiges Programm erwartet Sie also an der 83. Musikwoche Braunwald. Sie beginnt im Tierfehd und endet in der Evangelischen Kirche Linthal mit dem Schlusskonzert der traditionellen Chorwoche. Um einen Sonnenaufgang geht es dabei unter anderem. Licht fällt auf den neuen Tag. – Und jetzt? Alles ist offen.

TONI SAX QUARTET

Während des ZHdK-Studiums in der Klasse von Lars Mlekusch schliessen sich die vier Saxophonisten schnell zu einem Ensemble zusammen, getrieben von einer wachsenden Freundschaft und einem zielsicheren Interesse für das Experimentelle. Die junge Formation fühlt sich ebenso wohl bei der Interpretation von Transkriptionen wie bei zeitgenössischen Werken oder improvisierten Happenings und hatte bereits die Gelegenheit, an bedeutenden Veranstaltungen in Zürich wie der «Langen Nacht» der Interpretation zeitgenössischer Musik oder dem Zürich International Saxfest aufzutreten. Das Quartett spielte im Februar 2017 ausserdem in der prestigeträchtigen Tonhalle Zürich und am IMPULS-Festival in Graz, Österreich.

Seit 2017 arbeitet das Quartett mit dem Künstler Emmanuel Michaud an zwei Projekten der Trilogie «Waiting for Amon», «Cairns» und «Shout».

EMMANUEL MICHAUD

BILDENDER KÜNSTLER

Emmanuel Michaud sieht sich in seiner Arbeit vor allem als Erzähler. Dafür benutzt er verschiedene Medien: Neben der Malerei, der Zeichnung, des Schreibens oder einer Kombination dieser Bereiche knüpft er auch Verbindungen mit der Musik. Zu seinem Erfahrungsschatz gehören auch eine theoretische und praktische musikalische Ausbildung und Bühnenerfahrung mit Ensembles. Daher engagiert er sich auch in Aufführungen wie dem Konzert, der Performance oder der Videokunst.

Toni Sax Quartet



Emmanuel Michaud



SAMSTAG, 1. SEPTEMBER 2018

NACHMITTAG

PROGRAMM

15.00 ERÖFFNUNG
83. Musikwoche Braunwald (Preis A+)
Saal Hotel Tödi Tierfehd, Linthal
Grimassen – Ein Spiel mit Texten von
Karl Kraus – Petra Ronner, Klavier;
Peter Schweiger, Lesung

16.15 APÉRO

17.00 PERFORMANCE
mit dem Toni Sax Quartet und
Emanuel Michaud, Performance

Konzertpartner



Philip Glass (*1937)
Saxophone Quartet, 1995

Fred Frith (*1949)
Freedom in Fragments, 2002

CAIRNS ist eine Reise durch Raum und Zeit.
CAIRNS ist eine Erzählung.
CAIRNS ist eine Geschichte über Architekten.
CAIRNS handelt vom Erbauen und Errichten.
CAIRNS ist Babel.

In einer Szenerie von langsam sich verschiebenden weissen Holzquadern spielt sich die Minimal Music von Philip Glass und Fred Frith ab. Ordnung und Chaos, Geometrie und organische Welt liefern als Gegensätze die Energie für die Entwicklung. Aus horizontalen Strukturen entsteht allmählich die abstrakte, verträumte Architektur einer Stadt aus Klang, Materie und Gedanken.

SHUTTLEBUS

14.30 Uhr ab Braunwaldbahn Talstation
ins Tierfehd

18.00 Uhr ab Tierfehd
zur Talstation Braunwaldbahn

SA

SO

MO

DI

MI

DO

FR

GRIMASSEN

Ein Spiel mit Texten von Karl Kraus und Musik von Jacques Offenbach, Matthias Hauer und Hanns Eisler
von und mit Peter Schweiger (Sprecher) und Petra Ronner (Klavier)

Karl Kraus (1874-1936) studierte Philosophie und Germanistik in Wien.

Er wirkte als Dramatiker, Lyriker und Vortragskünstler. Als Kulturkritiker gehört er zu den bedeutendsten im deutschsprachigen Raum des 20. Jahrhunderts. 1899 gründete er die Zeitschrift «Die Fackel», die bis 1936 auf einen Gesamtumfang von 20'000 Seiten angewachsen war. Lebenslang kämpfte er in seinen Schriften Nacht für Nacht gegen Untertanengeist, gegen eine obrigkeitshörige Justiz, gegen eine meinungsmanipulierende Lügenpresse und gegen Sprachverlotterung.

Mit dem Vortragen eigener Texte und teils vollständiger Werke von Shakespeare, Nestroy oder Offenbach erreichte er in hunderten von abendfüllenden Vorlesungen mit charismatischer Sprach- und Ausdrucksgewalt begeistertes Publikum in Wien, Berlin, Prag, München, Zürich und Paris.

Seine stürmische Liebe zu einer böhmischen Gräfin führte das Paar zwischen 1915 und 1928 wiederholt in die Schweiz, unter anderem nach Tierfehd ins Hotel Tödi.

Wir wollten des wohlüstigen Schauders nicht sicher sein, der sich beim Vortrag von Teilen aus Karl Kraus' «Die letzten Tage der Menschheit» gewiss einstellen würde und haben uns daher auf weniger bekannte Texte aus der «Fackel» gestützt, die eine ganz andere und eigene Schwierigkeit bieten, verstanden zu werden. Zu diesem Zweck haben wir für unsere Auswahl jeweils ein Konzentrat hergestellt, das ohne tiefere Vorkenntnis und auch ohne weitschweifende Erläuterungen unmittelbar wirken kann. Hoffentlich stets zum Gewinn für die Zuhörenden, wenn auch zum Schaden des ursprünglichen Textes - mit diesem Geständnis wir unser Publikum also ausdrücklich animieren möchten, in die Welt der Originale des Autors jederzeit und immer wieder einzutauchen.

Bei den Musikstücken handelt es sich um Couplets aus Operetten von Jacques Offenbach (1819-1880), denen Kraus für seine Vorlesungen jeweils eigene «Zeitstrophen» zu aktuellen Anlässen anfügte. Ausserdem erklingen Klavierstücke des Wieners Matthias Hauer (1883-1959) sowie Klavierarrangements der Bühnenmusik von Hanns Eisler (1898-1962) zu Karl Kraus' «Die letzte Nacht», dem Schlusskapitel der «Letzten Tage der Menschheit».

In diesem Land

In diesem Land wird niemand lächerlich,
als der die Wahrheit sagte. Völlig wehrlos
zieht er den grinsend flachen Hohn auf sich.
Nichts macht in diesem Lande ehrlos.

In diesem Land münzt jede Schlechtigkeit,
die anderswo der Haft verfallen wäre,
das purste Gold und wirkt ein Würdenkleid
und scheffelt immer neue Ehre.

In diesem Land gehst du durch ein Spalier
von Beutelschneidern, die dich tief verachten
und mindestens nach deinem Beutel dir,
wenn nicht nach deinem Grube trachten.

In diesem Land schlieβest du dich nicht aus,
fliehst du gleich ängstlich die verseuchten Räume.
Es kommt die Pest dir auch per Post ins Haus
und sie erwirgt dir deine Träume.

In diesem Land triffst du in leere Luft,
wilst treffen du die ausgefeimte Bande,
und es begrinst gemütlich jeder Schuft
als Landsmann dich in diesem Lande.

An den Bürger

Daß im Dunkel die dort leben,
so du selbst nur Sonne hast;
daß für dich sie Lasten heben,
neben ihrer eignen Last;
daß du frei durch ihre Ketten,
Tag erlangst durch ihre Nacht:
was wird von der Schuld dich retten,
daß du daran nie gedacht!

Kraus, «Worte in Versen»

«Die blossе Mahnung
an die Richter,
nach bestem Wissen
und Gewissen zu
urteilen, genügt nicht.
Es müssten auch
Vorschriften erlassen
werden, wie klein
das Wissen und wie
gross das Gewissen
sein darf».

Kraus, Aphorismen



Peter Schweiger, 1939 in Wien geboren, lebt seit 1965 in der Schweiz. Als Regisseur bevorzugt er zeitgenössische Stücke und Opern. Als Interpret spezialisierte er sich auf Grenzgänge zwischen Sprache und Musik. Für das Schweizer Fernsehen hat er Sendungen über und zu Musik realisiert. Er war Mitglied der aargauischen Kleintheater, Direktor des Theaters am Neumarkt Zürich, Schauspielerektor am Theater St.Gallen und wurde 2001 für sein Gesamtschaffen mit dem Hans Reinhart-Ring geehrt. Er lebt in Zürich.

www.peterschweiger.ch

Petra Ronner, 1963 in Zürich geboren. Konzertierte als Pianistin mit Schwerpunkt zeitgenössische Klavier- und Kammermusik. Zusammenarbeit und Veröffentlichungen mit dem Sprecher Peter Schweiger, im Samplerduo band mit der Komponistin Annette Schmucki und vierhändig an einem Klavier mit Thomas Bächli. Musikprojekte für Theater, Raum und Kunst. Aufnahmen bei www.vexer.ch, www.deszpot.ch, www.musiques-suisse.ch. Stipendium des Banff Centre Canada 1995, Sommergast des Museums Langmatt Baden 2006, Master of Art in Public Sphere 2007; Paris-Atelier des Aargauer Kuratoriums 2008, Residenz der Pro Helvetia in Südafrika 2006 und 2010, Berlin-Atelier des Kantons Zürich 2017.

www.petraonner.ch

SA

SO

MO

DI

MI

DO

FR



HOTEL RESTAURANT CRISTAL

Der beliebte Treffpunkt bei der Mittelstation der Bahn zum Grotzenbüel.

Gemütliches Restaurant mit Aussichtsterrasse, gutbürgerlicher Küche, preiswerten Tagestellern und aktuellen Angeboten!

Gemütliche Zimmer mit schönster Aussicht auf die Braunwalder-Bergwelt



Herzlich willkommen

Ursina Kappeler
Telefon 055 643 10 45
Fax 055 643 12 44
info@hotel-cristal.ch
www.hotel-cristal.ch

SAMSTAG, 1. SEPTEMBER 2018

ABEND

PROGRAMM

21.00 Bar Märchenhotel Bellevue
JAZZNIGHT (Freier Eintritt)

Cathryn Lehmann, Gesang
Philippe Kuhn, Klavier

Konzertpartner



Cathryn Lehmann



Philippe Kuhn



Cathryn Lehmann – Seit ihrer Ausbildung, u. a. am Musicians Institute in Los Angeles arbeitet Cathryn Lehmann als selbständige Sängerin, Songwriterin und Gesangslehrerin.

2001 holt sie der Schweizer Soulsänger «Seven» in seine Band. Es folgen Konzerte im In- und Ausland und zahlreiche CD Aufnahmen. Danach ist Cathryn Lehmann einige Jahre als Backgroundsängerin für Heinrich Müller und Band unterwegs.

2011 und 2014 erscheinen Cathryns Soloalben «Becoming me» und «Waves». Es folgen kleinere Tourneen mit dem Soloprogramm.

Cathryn Lehmann wohnt in Ennetbaden, ist verheiratet und hat 2 Kinder. Sie unterrichtet Sologesang und leitet verschiedene Kinder- und Jugendchöre.

Momentan ist sie als backing vocalist für Philipp Fankhauser sowie Marc Amacher unterwegs und ist Sängerin beim Projekt «Härz» von HitMill.

www.cathryn.ch

Philippe Kuhn – Klavierstudium an der Jazzschule Zürich. Vielgebuchter Begleitpianist und Produzent in den Bereichen Jazz und Blues. Studiomusiker bei über 60 CD-Einspielungen u. a. mit Andreas Vollenweider, Max Lässer oder Adrian Stern. Internationale Konzerttourneen mit seinem Jazzquartett «Soul Department». Lehrbeauftragter für den Bereich Jazzpiano an der Kantonsschule Baden. Philippe Kuhn wohnt in Baden und ist Vater von zwei Kindern.

www.philippekuhn.com

SA

SO

MO

DI

MI

DO

FR

VOJIN KOCIĆ

Vojin Kocić studierte klassische Gitarre an der Zürcher Hochschule der Künste, wo er seinen Bachelor, Master of Specialized Music Performance und Master in Musikpädagogik in der Klasse von Anders Miolin erhielt. Mit technischer Virtuosität und seiner charakteristischen Interpretation des alten und neuen Repertoirs setzt Vojin Kocić Maßstäbe. Vojin Kocić gibt Solorecitals und wirkt als Solist mit zahlreichen Orchestern in Ost- und Westeuropa. Er wurde mit mehr als 20 Preisen bei internationalen Gitarrenwettbewerben ausgezeichnet, u.a. erhielt er erste Preise beim Internationalen Gitarrenwettbewerb in Heinsberg 2017, beim Prix Credit Suisse

Jeunes Solistes 2014, beim Europäischen Wettbewerb für klassische Gitarre «Enrico Mercatali» 2012, beim Concorso Internazionale di Chitarra Classica «Ruggero Chiesa» 2010, beim 28. Incontri chitarristici di Gargnano 2008, beim 11. Klassischen Gitarrenfestival «John Duarte» 2009 und den zweiten Preis sowie den Sonderpreis der Fondation J. Rodrigo am internationalen Gitarrenwettbewerb «Hubert Käppel» in Koblenz 2014. 2014 erhielt er das «Ehren-Diplom» in Chigiana für seine besonderen künstlerischen Leistungen.

Vojin Kocić spielt auf der Gitarre von Greg Smallman. Seine CDs werden über das Label Naxos vertrieben.

Vojin Kocić



SONNTAG, 2. SEPTEMBER 2017

VORMITTAG

PROGRAMM

11.15 Dorfkirche Braunwald

KONZERT

Vojin Kocić, Gitarre

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Partita Nr. 2 BWV 1004

Allemande

Courante

Sarabande

Gigue

Ciaccona

Fernando Sor (1778 – 1839)

**Introduktion und Variationen über ein Thema
von Mozart op. 9**

William Walton (1902 – 1983)

Lento and Alla Cubana from «Five Bagatelles»

Francisco Tárrega (1852 – 1909)

Recuerdos de la Alhambra

Giulio Regondi (1822 – 1872)

Introduction et Caprice op. 23

SA

SO

MO

DI

MI

DO

FR

CHOUCHANE SIRANOSSIAN

Die französische Geigerin **Chouchane Siranossian** zählt zu den interessantesten Talenten ihrer Generation und hat sich sowohl in Kreisen der Barockmusik als auch in der Neuen Musik einen Namen gemacht. Ihre Forschungen in historisch informierter Aufführungspraxis bis zur Musik der Moderne, gepaart mit ihrer Virtuosität, eröffnen den Raum für eine neue Dimension der Interpretation ihres umfassenden Repertoirs.

Sie studierte bei Tibor Varga, Pavel Vernikov, Zakhar Bron und Reinhard Goebel und ist eine gefragte Solistin und Konzertmeisterin. Sie spielte u.a. mit der Staatskapelle Dresden, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Budapest Festival Orchestra, Concerto Köln, Les Musiciens du Louvre, der Hofkapelle München, dem Münchner Kammerorchester, Collegium 1704 und Anima Eterna. Sie ist Leiterin des «Ensemble Esperanza» Liechtenstein.

Ihre Aufnahmen als Solistin und Kammermusikerin wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. So erhielt sie für ihre erste Solo-CD «Time Reflexion» den «Diapason découverte». «L'Ange et le Diable», eine Duo-CD mit dem Dirigenten und Cembalisten Jos van Immerseel, wurde mit dem «International Classical Music Award» (ICMA) in der Kategorie Instrumental Baroque prämiert.

Chouchane Siranossian



SONNTAG, 2. SEPTEMBER 2018

NACHMITTAG

PROGRAMM

17.00

Dorfkirche Braunwald

KONZERT

Chouchane Siranossian, Violine

Les Racines du Temps

ANTONIO VIVALDI (1678 – 1741)

Concerto Grosso Mogul in D-Dur RV 208

Allegro

Recitativo Grave

Allegro

FRANCESCO MARIA VERACINI (1690 – 1768)

Sonata accademica Op.2, Nr. 12 in d-Moll

Passagallo (Largo assai / Andante)

Capriccio Cromatico (Allegro ma non presto)

Adagio

Ciaccona (Allegro ma non presto)

JEAN-MARIE LECLAIR (1697 – 1764)

Concerto für Violine Op. 10, Nr. 6 in g-Moll

Allegro ma poco

Andante. Aria grazioso

Allegro

GIUSEPPE TARTINI (1692 – 1770)

Sonate für Violine und Basso continuo

«Teufelstriller-Sonate» in g-Moll

Larghetto affetuoso

Allegro

Grave - Allegro assai

PIETRO LOCATELLI (1695–1764)

Concerto für Violine, Streicher und Basso continuo Op. 3, Nr. 1 in D-Dur

Allegro

Largo

Allegro



Das Konzert wird vom Schweizer Radio SRF 2 Kultur aufgezeichnet und zu einem späteren Zeitpunkt ausgestrahlt.

SA

SO

MO

DI

MI

DO

FR

LES RACINES DU TEMPS

Les Racines du Temps, ein Ensemble flexibler Grösse, ambitioniert in seiner musikalischen Mission, widmet sich Programmen mit Musik des 17. Jahrhunderts bis zu Zeitgenössischem mit entsprechendem Instrumentarium und adäquaten Spieltechniken. Ziel ist nicht die Gründung eines weiteren Ensembles für Alte oder Neue Musik, vielmehr ist es unser bedingungsloser Wunsch, mit einer Stimme zu kommunizieren, die sich ausserhalb belangloser Diskussionen über Authentizität bewegt. Dabei geht es uns um die Essenz im musikalischen Diskurs und um die Auflösung beengender Grenzen. Wir wollen zur fundamentalen Aufgabe der Künstler zurückkehren: durch die Entschlüsselung des Obskuren die Quintessenz eines Werkes so aufzubereiten, dass diese für das Publikum klar wahrnehmbar wird.

Chouchane Siranossian

Solovioline und Leitung

Katya Polin

Violine

Lucien Pagnon

Violine

Carlos Valles García

Viola

Davit Melkonyan

Violoncello

Shuko Sagama

Kontrabass

Rosario Conte

Theorbe

Sebastian Wienand

Cembalo

Chouchane Siranossian



Katya Polin



Lucien Pagnon



Carlos Valles García



Davit Melkonyan



Shuko Sagama



Rosario Conte



Sebastian Wienand



SA

SO

MO

DI

MI

DO

FR

TRIO FAGOTT

Das «Trio Fagott» wurde im Herbst 2016 anlässlich des SJMW gegründet. Es setzt sich aus Leonardo Bizzotto (1999*), Julia Graf (2002*) und Gabriella Smart (2002*) zusammen. Alle drei sind Schüler von Prof. Matthias Racz, Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb 2017 gewann das Trio einen 1. Preis am Entrada und einen 1. Preis mit Auszeichnung im Finale. Sie durften ausserdem im Anschluss am Preisträgerkonzert in La-Chaux-de-Fonds spielen. Das Trio Fagott spielte zahlreiche Konzerte, darunter im Schloss Werdenberg oder an den swiss bassoon days. Ihr Repertoire reicht von Barock bis zu zeitgenössischer Musik.

Leonardo Bizzotto, Julia Graf, Gabriella Smart



MONTAG, 3. SEPTEMBER 2018

MORGEN

PROGRAMM

10.00 Saal Märchenhotel Braunwald
REFERAT UND MATINÉE (PREIS C)

«JETZT ERST RECHT! –
Kunst und Kreativität
in Zeiten des Umbruchs»

Michael Eidenbenz, Referent



«Jetzt erst recht!»
Referat von Michael Eidenbenz

10.45 **TRIO FAGOTT**
Julia Graf
Leonardo Bizzotto
Gabiella Smart

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Acht Trios

*Musette, Minuet, Polonaise, Minuet,
Musette, Minuet, March, Fuge*

Geoffrey Hartley (1906 – 1992)

Suite

Hornpipe – Waltz – March

Justus Johann Friedrich Dotzauer (1783 – 1860)

Sechs Stücke op. 104

Nicola Termöhlen (*1979)

Ants Marching

Uraufführung 2015

Ludwig van Beethoven (1712 – 1773)

Variationen über ein Thema von Mozart

Christian Julius Weissenborn (1837 – 1888)

Sechs Trios

*Präludium – Polonaise –
Polka – Scherzo alla Mazurka –
Türkischer Marsch – Trauermarsch*

SA

SO

MO

DI

MI

DO

FR

MARTA PATROCÍNIO ORFEO MANDOZZI

Marta Cardoso Patrocínio stammt aus Porto. Sie besuchte das Conservatório de Música do Porto und studierte an der Zürcher Hochschule der Künste, wo sie bei Till Fellner und Konstantin Scherbakov.

Im Jahr 2012 gewann sie den Preis «Casa da Música» und trat in der berühmten «Casa da Música» in Porto als Solistin auf. Auch den Preis «Orquestra do Norte» erhielt die Pianistin, worauf sie anschliessend ein solistisches Konzert mit Orchester geben durfte.

Meisterkurse besuchte sie bei bei Lilya Zilberstein, Emanuel Ax, José Ramón Méndez, Artur Pizarro, Paulo Oliveira, Pedro Burmester. Neben der Klavier-Sololiteratur beschäftigt sich Marta Patrocínio mit Kammermusik. 2016 präsentierte sie sich im Trio mit Querflöte und Vibraphon beim Aurora Winter Festival in Schweden. Zusammen mit dem Orchester des Musikkollegiums Winterthur trat sie im Herbst 2015 als Solistin auf. Zuvor führte sie im Rahmen der Konzertreihe «Primo-Piano» ein solistisches Konzert im Theater-Ticino in Wädenswil auf.

Marta Patrocínio



Orfeo Mandozzi, geboren im Tessin, debütierte bereits vier Jahre nach Aufnahme des Violoncellostudiums im Rahmen des Eurovisionswettbewerbs als Solist mit Orchester. Er gewann erste Preise bei mehreren internationalen Wettbewerben, darunter Johannes Brahms in Osaka, UFAM in Paris, Orpheus und Illzach.

Es folgten Studien in Violoncello, Komposition und Dirigieren an den Konservatorien CNSM Paris und Mailand, der Juilliard School New York sowie der Wiener Musikhochschule. Orfeo Mandozzi arbeitete regelmässig mit führenden Cellisten, darunter Mstislav Rostropovich, Yo Yo Ma und Bernard Greenhouse.

Seine Konzerttätigkeit als Solist umfasst Tourneen auf der ganzen Welt, sowie zahlreiche Radio-, Fernseh- und CD-Produktionen. Die Welt-Ersteinspielung der Konzerte von Joseph Fiala wurde weltweit über 4000 mal verkauft. Orfeo Mandozzi musiziert regelmässig mit Nikolaj Znaider, Julian Rachlin, David Garrett, Yuri Bashmet und sowie den Dirigenten Fabio Luisi, Kristjan Järvi, Mario Venzago. Er ist ausserdem Mitglied des Wiener Brahms Trios.

Seit 2011 ist Orfeo Mandozzi künstlerischer Leiter der Yehudi Menuhin Stiftung «Live Music Now» Schweiz. Er spielt ein Cello von Francesco Ruggeri, Cremona aus dem Jahr 1675.

Orfeo Mandozzi



MONTAG, 3. SEPTEMBER 2018

NACHMITTAG

PROGRAMM

16.00 Saal Märchenhotel Braunwald

KONZERT

Orfeo Mandozzi, Violoncello

Marta Patrocínio, Klavier

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Adagio aus der Orgel-Toccata in C-Dur BWV 564

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Sonate Nr. 3 in A-Dur op. 69 (1807/1808)

Allegro ma non tanto

Scherzo. Allegro molto

Adagio cantabile. Allegro vivace

Robert Schumann (1810 – 1856)

Fantasiestücke op. 73 (1849)

Zart und mit Ausdruck

Lebhaft, leicht

Rasch und mit Feuer

Claude Debussy (1862 – 1918)

Sonate in d-Moll (1914)

Prologue. Lent

Sérénade

Finale. Animé

Nino Rota (1911 – 1979)

2 Stücke (1943)

Valzer lento

Ninna Nanna. Tranquillo

Astor Piazzolla (1921 – 1992)

Le Grand Tango (1982)

Tempo di Tango

SA

SO

MO

DI

MI

DO

FR

AKMI DUO

VALENTINE MICHAUD, SAXOPHON – AKVILÉ SILEIKAITĖ, KLAVIER

Das **Duo AKMI** entsteht, als sich Valentine Michaud und Akvile Sileikaite im Jahr 2015 in Zürich kennenlernen. Die starke menschliche und musikalische Freundschaft, die beide verbindet, findet in ihrem Enthusiasmus einen gemeinsamen Nenner.

2016 gewinnt das Duo AKMI den 1. Preis des prestigeträchtigen Orpheus Swiss Chamber Music Competition.

Das Duo ist auf Bühnen in der Schweiz sowie international tätig und folgt Einladungen zahlreicher Festivals und Musikevents (KKL Luzern, Lucerne Festival, Adelboden Chamber Music Festival, Festival autour d'un Piano, Zürich International Saxfest).

Akvilė Sileikaitė stammt aus Litauen, wo sie Kunst und Musik studierte, bevor sie 2015 ihren Unterricht in Klavierkammermusik bei Friedemann Rieger an der Zürcher Hochschule der Künste aufnahm. Sie ist Preisträgerin von über 20 Wettbewerben, 2005 hatte sie ihre erste Kunstausstellung in Litauen, 2009 in

Deutschland. Neben Malerei und Musik wird zusehends die Fotografie zu einem ihrer künstlerischen Tätigkeitsfelder.

Valentine Michaud, geboren 1993, lebt seit 2010 in der Schweiz. Zu ihrem Repertoire gehören sowohl zeitgenössische Werke als auch Transkriptionen von barocker oder klassischer Musik sowie improvisierte Performances. Eines der grössten Anliegen der enthusiastischen und neugierigen Künstlerin mit vielseitigem Hintergrund ist es, ihr Instrument einem breiteren Publikum bekanntzumachen, das noch zu wenig verbreitete Repertoire des Saxofons zu propagieren und neue Werke in noch nie dagewesenen Formaten zur Aufführung zu bringen. Valentine wurde mehrfach an internationalen Wettbewerben ausgezeichnet: Im Jahr 2016 gewinnt sie namentlich den 1. Preis der Jurjans Andrejs IV Woodwind International Competition in Riga (Lettland) sowie den Preis der Crédit Suisse Jeunes Solistes.

Valentine Michaud, Akvilė Sileikaitė



MONTAG, 3. SEPTEMBER 2018

ABEND

PROGRAMM

20.00 Saal Märchenhotel Braunwald
DUO AKMI

Valentine Michaud, Saxophon
Akvilė Šileikaitė, Klavier

Paul Hindemith (1895 – 1963)

Sonate für Viola und Klavier op. 11 Nr. 4 (1919)

(Bearbeitung von Valentin Oberton)

Fantasie

Thema mit Variationen

Finale

Mischa Zupko (*1971)

«In Transit», Red Walls of Fog, (1999)

Kevin Juillerat (*1987)

«L'Étang du Patriarche» (2017)

komponiert für DUO AKMI

Florent Schmitt (1870 – 1958)

Légende op. 66 (1918)

Mischa Zupko (1971*)

«In Transit», Mango Café (1999)

William Albright (1944 – 1998)

Sonate für Alt-Saxophon und Klavier (1984)

SA

SO

MO

DI

MI

DO

FR

SRDJAN VUKASINOVIC GILLES APAP TAYLAN ARIKAN

Srdjan Vukasinovic' frischer, innovativer und vielfältiger Zugang zur Musik hat ihm weltweit einen hervorragenden Ruf eingebracht. 1999 gewann er am World-Trophy Competition für Akkordeon in Spanien den ersten Preis. Seither wirkt er als Solist oder in Ensembles wie Arte Diversa, Chaarts Chamber Artists, Zürcher Kammerorchester u.a.. Als Partner spielt er mit Musikern wie der Geigen-Legende Gilles Apap, dem Pianisten Fazil Say und dem Flamenco und Jazz-Bassisten Carles Benavent. gemeinsam mit Taylan Arikan (Baglama, anatolische Laute) bildet er das auf Weltmusik spezialisierte Duo Meduoteran.

Srdjan Vukasinovic absolvierte seine Studien an der Zürcher Hochschule der Künste, wo er seit 2005 Balkanmusik unterrichtet. Er erfand das erste Viertelton-Akkordeon der Welt, mit dem es möglich ist, 24 Töne in einer Oktave zu spielen und verschiedene Stimmungen gleichzeitig zu kombinieren (für Barockmusik, moderne Musik, orientalische Musik etc.). Ausserdem hat Srdjan Vukasinovic die Akkordeonmarke «Carboneon» gegründet, die heute das leichteste Akkordeon aus Carbonfaser herstellt.

Der Starviolinist Gilles Apap trifft auf das Akkordeon von Srdjan Vukasinovic und die Baglama (eine türkische Laute) Taylan Arikans. Im Zusammenspiel von mystischen Klängen und orientalischen Rhythmen verschmilzt Klassik mit Folklore.



Gilles Apap, von Yehudi Menuhin «der exemplarische Geiger des 21. Jahrhunderts» genannt, wurde 1963 in Algerien geboren und ist in Nizza aufgewachsen. Er war Schüler von André Robert, Gustave Gaglio (Conservatoire de Nice) und Vera Reynolds (Lyon). Er beendete seine Ausbildung im Alter von 19 Jahren mit Auszeichnung und war Stipendiat verschiedener grosser Kunststiftungen. Anschliessend ging er zum Curtis Institute of Music in Philadelphia, war bis 2003 Konzertmeister des Santa Barbara Symphony Orchestra und lebt seitdem in Kalifornien. Als er 1985 den Internationalen Yehudi Menuhin-Wettbewerb in der Kategorie «Zeitgenössische Musik» gewann, wurde Menuhin auf ihn aufmerksam. Daraus entstand ein freundschaftlicher Kontakt, der bis zum Tode Menuhins andauerte.

Taylan Arikan

Der aus Anatolien stammende Musiker ist einer der vielseitigsten Baglama-Virtuosen seiner Generation. Es gelingt ihm, die in Europa eher fremde Langhalslaute von seinen traditionellen Grenzen zu befreien und mit neuen Spieltechniken einem grösseren Publikum zugänglich zu machen.

In seinen eigenen Kompositionen mit Baglama und Stimme baut er Brücken zwischen Tradition und Innovation. Elemente der orientalischen Volksmusik verschmelzen mit modernen Arrangements und Improvisation.

Er ist Gründer von Meduoteran und Ayres und arbeitet gegenwärtig mit dem französischen Violinvirtuosen Gilles Apap und dem legendären spanischen Bassisten Carles Benavent (Paco de Lucia, Chick Corea) zusammen.

Taylan Arikan, Gilles Apap, Srdjan Vukasinovic

DIENSTAG, 4. SEPTEMBER 2018

VORMITTAG

PROGRAMM

10.00 Saal Märchenhotel Bellevue

MATINÉE

Srdjan Vukasinovic, Akkordeon

Gilles Apap, Violine

Taylan Arikan, Baglama (Saz)

Meduoteran ist weltweit das einzige professionelle Duo in der Besetzung Baglama und Akkordeon. Ein Unikat für musikalische Authentizität und Innovation in reduzierter, urtümlicher und doch versierter Form. Taylan Arikan und Srdjan Vukasinovic beschränken sich als Duo auf die Ausdruckskraft ihrer zwei Instrumente und trotzen Baglama (anatolische Laute) und Akkordeon Klangwelten ab, die man diesen Instrumenten nicht zuordnen würde. In ihren Kompositionen verbinden sie klassische Elemente mit folkloristischen Einlagen und trotzigem Jazz – eine unerhörte Mischung.

IRISH TRADITIONAL

Meduoteran

Melody's Night

Roma Traditional

Ederlezi

Meduoteran

Dance on the black Sea

Meduoteran

Mediteran

Meduoteran

Fuga

Pablo Sarasate (1844 – 1908)

Zigeunerweise

Astor Piazzolla (1921 – 1992)

Escualo

Béla Bartók (1881 – 1945)

Rumänische Volkstänze

SA

SO

MO

DI

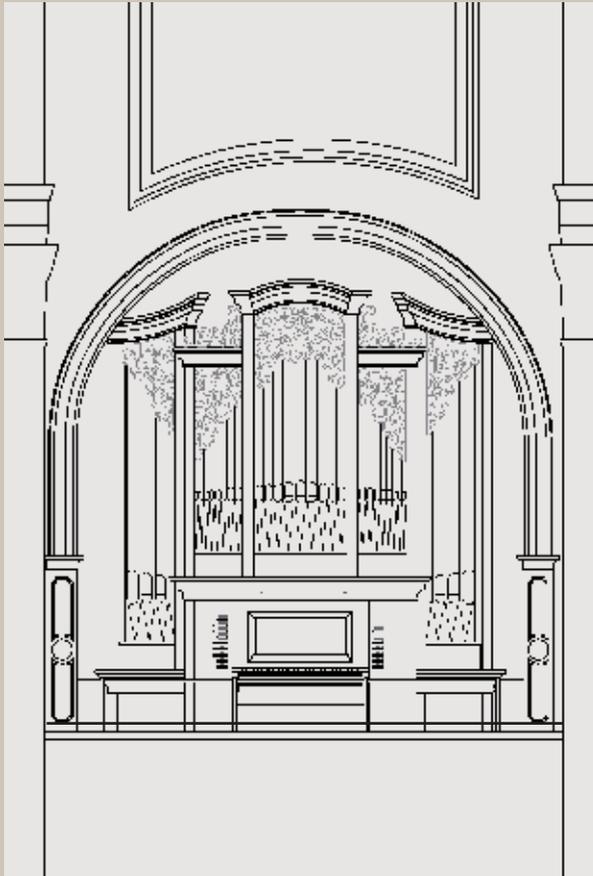
MI

DO

FR

in Planung:

Neue Chororgel für die Basilika der Benediktinerabtei Scheyern (Bayern)



I. HAUPTWERK, C - g'''

Principal	8'
Copel	8'
Viola	8'
Octav	4'
Flauto	4'
Quint	2 2/3'
Superoctav	2'
Terz	1 3/5'
Mixtur	1 1/3'

II. POSITIV, C - g'''

Flautravers	8'
Copel *	8'
Viola *	8'
Flauto *	4'
Quint *	2 2/3'
Superoctav *	2'

(* Wechselschleifen)

PEDAL, C - f'

Subbaß	16'
Octavbaß	8'
Copelbaß	8'
Superoctavbaß	4'
Trompetenbaß	8'

Tremulant
Zimbelstern
Normalkoppeln

mechanische Spiel-
und Registertraktur



Mathis Orgelbau AG

+41 55 618 40 70 - office@mathis-orgelbau.ch - www.mathis-orgelbau.ch

DIENSTAG, 4. SEPTEMBER 2018

ABEND

PROGRAMM

20.00 Saal Märchenhotel Bellevue
TRIO RAFALE

Daniel Meller, Violine
Flurin Cuonz, Violoncello
Maki Wiederkehr, Klavier

Paul Ben-Haim (1897 – 1984)

**Variationen über eine hebräische Melodie
für Violine, Violoncello und Klavier (1939)**

Adagio misterioso

Thème: Moderato e molto tranquillo

Var. I

Var. II: Allegretto grazioso

Var. III: Alla marcia

Var. IV: Moderato

Var. V: Molto vivace e tempestoso

Var. VI: Molto tranquillo

Astor Piazzolla (1921 – 1992)

**Las cuatro estaciones porteñas –
Die vier Jahreszeiten von Buenos Aires
(1964 – 1970)**

Primavera porteña: Allegro

Verano porteña: Allegro moderato

Otoño porteño: Allegro moderato

Invierno porteño: Lento

Anton Arensky (1861 – 1906)

Trio Nr. 1 in d-Moll op. 42 (1894)

Allegro moderato

Scherzo: Allegro molto

Elegia: Adagio

Finale: Allegro non troppo



Das Konzert wird vom
Schweizer Radio SRF 2 Kultur
aufgezeichnet und zu einem
späteren Zeitpunkt ausgestrahlt.

SA

SO

MO

DI

MI

DO

FR

TRIO RAFALE

MAKI WIEDERKEHR, KLAVIER
DANIEL MELLER, VIOLINE
FLURIN CUONZ, VIOLONCELLO

«Wenn junge Musiker zu einem Kammermusik-Ensemble zusammenfinden, ist das immer einen Konzertbesuch wert. Um aber das junge Trio Rafale hören zu können, sollte kein Weg zu weit sein.»

So schrieb die Oberbadische Zeitung 2016 über das aufstrebende Schweizer Klaviertrio Rafale mit dem französischen Namen für Windböe – wobei Wind neben dem stürmischen Windstoss auch ein warmer Luftstrom oder eine kühle Brise sein kann und damit Metapher für jede Art von musikalisch belebter Bewegung ist.

Das Klaviertrio wurde 2008 gegründet und erhielt wertvolle musikalische Impulse von Eckart Heiligers, Rainer Schmidt, Eberhard Feltz und Bernard Greenhouse. Seit seiner Gründung es zahlreiche Konzerte in allen grösseren Städten der Schweiz und war 2012 u.a. bei der Lenzburgiade und den Sommerlichen Musiktagen Hitzacker zu Gast. Im Sommer 2013 gab es sein erfolgreiches Debüt in Paris und folgte einer erneuten Einladung nach Hitzacker. Im Herbst 2013 war das Trio Rafale mit dem Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester unter der Leitung von Kai Bumann mit Beethovens Tripel-Konzert auf Tournee. In den vergangenen Saisons folgten Konzerte u.a. in Frankfurt/Main, Hamburg, München und Ulm, sowie beim Schleswig-Holstein Musik Festival und beim Davos Festival «young artists in concert».

Weitere Höhepunkte waren das Debüt in der Wigmore Hall London im Rahmen der Verleihung des Swiss Ambassador Awards, gefolgt von Konzerten in Cardiff, Edinburgh und Belfast, sowie Konzerte beim Festival Prager Frühling, den Niedersächsischen Musiktagen Hannover, in der Alten Oper Frankfurt, in der Berliner Philharmonie sowie bei den December Nights of Sviatoslav Richter in Moskau. Im November 2015 machte das Trio Rafale eine ausgedehnte Japan-Tournee.

Mit 1. Preisen sowohl beim Osaka International Chamber Music Competition (Mai 2014) als auch dem Melbourne International Chamber Music Competition (2011) konnte das Trio Rafale an zwei der weltweit renommiertesten Wettbewerbe für Kammermusik überzeugen. Ausserdem gewann es einen 1. Preis beim «Concours national pour Trio instrumental Prix Geraldine Whittaker» der Jeunesses Musicales de Suisse (2010) sowie den Kammermusikwettbewerb des Migros Kulturprezents 2013, bei dem das Ensemble zudem mit dem Publikumspreis

ausgezeichnet wurde. 2014 wurde dem Trio von der Musikkommission der Stadt Zürich ein Werkjahrespreis für Interpretation zugesprochen.

Im März 2018 tourt das Trio Rafale durch Hawaii. Im selben Jahr kann das Trio sein zehnjähriges Jubiläum mit einem Konzert feiern.

Seine Debüt-CD mit Werken von Schumann und Ravel erschien 2012 beim Label monton, weitere CDs veröffentlichten die Labels Acousence sowie Coviello Classics.

Daniel Meller, Maki Wiederkehr, Flurin Cuonz



SA

SO

MO

DI

MI

DO

FR

KULTUR, WIRTSCHAFT, KREATIVITÄT – UND JETZT?

Forum im Rahmen der 83. Musikwoche Braunwald am 5. September 2018 um 15.00 Uhr im «Bsinti – Lesecafé und Kulturbar» in Braunwald zum Thema

Inputreferat von Dr. sc. ETH Stephan Sigrist,
Head W.I.R.E.: «Wie wir morgen leben».
www.thewire.ch

Anschliessend Diskussionsrunde mit Personen
aus Politik, Wirtschaft und Kultur.

Passend zum Motto der 83. Musikwoche stellen wir uns der Frage: Welche Perspektiven gibt es, die Strukturkrise in Glarus-Süd zu bewältigen? Was könnten Kunst und Kultur im Zusammengehen mit der Wirtschaft zur Stärkung einer Gegend in der Krise beitragen? Wie ist Veränderungen unterschiedlichster Art – ökonomisch, ökologisch, kulturell – im Alpenraum zu begegnen? Ist auch die «Kreativwirtschaft» ein Thema, die erwerbswirtschaftlich orientiert ist und sich mit der Schaffung und Verbreitung von kulturellen und kreativen Gütern und Dienstleistungen (Architektur, Design, Mode, Fotografie, Film, Art Directing, Multimedia, Webprogrammierung usw.) befasst? Ist Kultur mehr als ein Imagefaktor in der Wirtschaft?

ES DISKUTIEREN

Benjamin Mühlemann, Regierungsrat Kanton Glarus
Patricia Mattle, Leiterin Autonomer Markt AXA-Leben
Rahel Marti, stv. Chefredaktorin Hochparterre
Kaba Rössler, Leiterin Museum Aarau
Hartmut Wickert, Mitinitiant des Projekts «Rätikon»,
Leiter Departement Darstellende Künste und Film
der ZHdK

Moderation: Jodok Kobelt, Journalist

Stephan Sigrist Dr. sc. ETH Zürich

Dr. Stephan Sigrist ist Gründer und Leiter des Think Tank W.I.R.E. Er analysiert seit vielen Jahren interdisziplinär Entwicklungen in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft und beschäftigt sich schwergewichtig mit den Folgen der Digitalisierung in den Life Sciences, Financial Services, Medien, Infrastruktur und Mobilität. Er ist Herausgeber der Buchreihe ABSTRAKT und Autor zahlreicher Publikationen sowie Keynote-Referent an internationalen Tagungen. Mit W.I.R.E. berät er Entscheidungsträger bei der Entwicklung von langfristigen Strategien, begleitet Innovationsprojekte und unterstützt Unternehmen bei der Neugestaltung von zukunftsorientierten Räumen für Mitarbeiter und den Austausch mit Kunden. Nach seinem Biochemie-Studium an der ETH Zürich und einer Dissertation am Collegium Helveticum war er in der medizinischen Forschung von Hoffman-La Roche tätig. Danach arbeitete er als Unternehmensberater bei Roland Berger Strategy Consultants und am Gottlieb Duttweiler Institut. Er ist im Stiftungsrat des Schweizerischen Allergiezentrum AHA und Mitglied des Innovationsrates von Innosuisse, der Förderagentur des Bundes für wissenschaftsbasierte Innovation. www.thewire.ch

Stephan Sigrist



PROGRAMM

10.00 Saal Märchehotel Braunwald
KONZERT
trio bleu
Julie Palloc, Harfe
Pamela Stahel, Flöte
Karen Forster, Viola

15.00 Bsinti Lesecafé und Kulturbar
FORUM
**THEMA: KULTUR, WIRTSCHAFT
UND KREATIVITÄT UND JETZT?**
Dr.sc. ETH Stephan Sigrist, Haed W.I.R.E.
Inputreferat: «Wie wir morgen leben»
Diskussionsrunde

18.00 Saal Märchenhotel Bellevue
APÉRO

19.00 Saal Märchenhotel Bellevue
BANKETT
Mitwirkende Kammermusikakademie ZHdK

VOYAGE FRANÇAIS

Maurice Ravel (1875 – 1937)

Pavane pour une infante défunte
pour flute, viola et harpe

André Jolivet (1905 – 1974)

Petite Suite

pour Trio

Prélude: Modéré – Modéré sans trainer
Vivement-Allant – Sans titre

Francois Devienne (1759 – 1803)

Duo

pour flûte et viola

Marcel Tournier (1879 – 1951)

Lolita, la danseuse

pour harpe solo

Claude Debussy (1862 – 1918)

Sonate

pour flute, viola et harpe

Pastorale : Lento, dolce rubato

Interlude : Tempo di Minuetto

Finale: Allegro moderato ma risoluto

SA

SO

MO

DI

MI

DO

FR

TRIO BLEU

Pamela Stahel wurde in der USA geboren, wo sie auch ihre Jugendzeit verbrachte. Mit fünf Jahren erhielt sie Geigenunterricht, später wechselte sie zur Flöte. Ihr Musikstudium absolvierte sie in Pittsburgh bei Bernard Z. Goldberg und schloss mit dem Bachelor of Music ab. Weitere Studien und Meisterkurse führten sie u.a. zu Marcel Moyse, Julius Baker und André Jaunet. Sie spielte in verschiedenen amerikanischen Orchestern

bis sie in der Schweiz Wohnsitz nahm. Als freischaffende Flötistin wirkte sie in Formationen wie dem Zürcher Kammerorchester, Tonhalle Orchester Zürich und der Südwestdeutschen Philharmonie bis sie Mitglied im Orchester der Oper Zürich wurde. Als Kammermusikerin spielt sie regelmässig in verschiedenen Ensembles mit. Als Pädagogin wirkt sie als Dozentin für Piccolo und Kammermusik an der Zürcher Hochschule der Künste.

Julie Palloc, Karen Opgenorth-Forster, Pamela Stahel



Karen Opgenorth-Forster stammt aus Edmonton, Kanada. Sie studierte bei Gerald Stanick an der University of British Columbia (Kanada), bei Karen Tuttle an der renommierten Juilliard School in New York, wo sie das Master of Music Diplom erhielt und ihr Debut im Lincoln Center mit dem Walton Konzert gab. Danach schloss sie bei Hatto Beyerle an der Hochschule für Musik in Hannover mit dem Solistendiplom ab. Seither verfolgt sie eine internationale Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikerin. Sie trat u.a. am Banff Music Festival (Kanada), am Ravinia Music Festival (Chicago) auf. Sie war ein langjähriges Mitglied im Ensemble «Kontraste Zürich» und der «Chamber Soloists Luzern» und widmete sich der zeitgenössischen Musik als Mitglied des Collegium Novum Zürich. Sie war von 1992-1996 Solobratschistin im Basler Sinfonieorchester und von 1999 bis 2010 Dozentin für Viola an der Hochschule für Musik in Luzern. Seit 1996 ist Karen Opgenorth-Forster Solobratschistin im Orchester der Oper Zürich und Mitglied des Barockorchesters «La Scintilla».

Julie Palloc, aus der Region um Nizza stammend, erhielt ihren ersten Unterricht bei Elizabeth Fontan Binoche. Sie setzte ihre Ausbildung in der Klasse von Fabrice Pierre am Conservatoire National Supérieur de Musique in Lyon fort. Parallel zu ihren Studien tritt sie im Jahre 1994 in die Karajan-Akademie Berlin ein, was ihr erlaubte, von Marie Langlamet unterrichtet zu werden, und gleichzeitig regelmässig mit den Berliner Philharmonikern aufzutreten. Nach zwei Jahren an der Deutschen Oper Berlin, setzte sich ihre Karriere bei den Wiener Philharmonikern im Jahr 2000 fort. Seit dem Jahr 2003 ist sie Solo-Harfenistin im Orchester der Oper Zürich. Seit der Gründung ist Julie Palloc auch Mitglied des Lucerne Festival Orchestra, seit 2001 arbeitet sie als Harfentutorin beim Gustav Mahler Jugendorchester.

SA

SO

MO

DI

MI

DO

FR

TRIO ECLIPSE

Das Trio Eclipse ist Preisträger des renommierten Wettbewerbs Osaka International Chamber Music Competition 2017 und des Orpheus Swiss Chamber Music Competition 2016.

Die drei jungen Musiker Lionel Andrey, Sebastian Braun und Benedek Horváth lernten sich während ihres Studiums an der Hochschule für Musik Basel kennen. Als Preisträger nationaler und internationaler Solowettbewerbe widmen sie sich seit langem auch der Kammermusik. Im Trio Eclipse fanden sie zu einem homogenen Klangkörper zusammen. Der besondere Reiz

dieser Besetzung liegt für die drei Künstler in der Klangfarbenvielfalt dreier so unterschiedlicher Instrumente. Das Trio Eclipse tritt regelmässig an verschiedenen Festivals auf, so unter anderem am «Label Suisse» Festival in Lausanne, am «Swiss Chamber Music Festival Adelboden», in der Sendung «Génération Jeunes Interprètes» von «France Musique» in Paris, beim «Swiss Chamber Music Circle Festival» in Andermatt. Ihre Konzerte werden von Radio SRF2 Kultur, Espace 2 und France Musique aufgezeichnet.

Lionel Andrey, Benedek Horváth, Sebastian Braun



DONNERSTAG, 6. SEPTEMBER 2018

MORGEN

PROGRAMM

10.30 Saal Märchenhotel Braunwald
MATINÉE

TRIO ECLIPSE

Lionel Andrey, Klarinette
Sebastian Braun, Violoncello
Bendek Horváth, Klavier

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Trio op. 11 in B-Dur «Gassenhauer»

Allegro con brio

Adagio

Tema con variazioni

Johannes Brahms (1833 – 1897)

Klarinetten trio op. 114

Allegro

Adagio

Andantino grazioso

Allegro

Simon Heggendorn (*1982)

Komposition für das Trio Eclipse

(UA im Week-End Musical de Pully im Mai 2018)

George Gershwin (1898 – 1937)

An American in Paris

Arr. von St. Schröter für das Trio Eclipse

SA

SO

MO

DI

MI

DO

FR

MEREL QUARTETT

«In einer Zeit, die besonders reich ist an Streichquartetten von hoher Qualität, scheint mir das Merel-Quartett eines der allerbesten.»

Alfred Brendel

Die vier Musiker des 2002 in Zürich gegründeten Merel Quartetts verfügen über ein umfangreiches Repertoire, das eine Spanne von drei Jahrhunderten umfasst: von Bachs «Kunst der Fuge» bis zu Werken von zeitgenössischen Komponisten wie Kurtág, Saariaho und Holliger.

Seine rege, europaweite Konzerttätigkeit führt das Merel Quartett in Konzertsäle wie u.a. die Wigmore Hall in London und die Tonhalle Zürich; daneben ist

das Quartett zu Gast bei internationalen Festivals wie dem Lucerne Festival, den Salzburger Festspielen, dem Kunstfest Weimar, dem Menuhin Festival Gstaad und den Ittinger Pfingstkonzerten. Zu den kammermusikalischen Partnern gehören Künstler wie Ruth Ziesak, Juliane Banse, Dénes Várjon, Diemut Poppen, Natalia Gutman, Heinz Holliger, Jörg Widmann, Erich Höbarth, Thomas Demenga und Nobuko Mori.

Regelmässige Radioübertragungen bei Schweizer Radio SRF, Radio Suisse Romande und deutschen und italienischen Radiosendern haben dem Merel Quartett weitere Anerkennung eingebracht. Erfolgreiche CD-Aufnahmen mit Werken von Schumann, Janáček, David Philip Hefti und mit Musik von Felix und Fanny Mendelssohn runden die vielseitigen Aktivitäten des Ensembles ab.

v.l.: Edouard Mätzener, Mary Ellen Woodside, Rafael Rosenfeld, Allesandro d'Amico



DONNERSTAG, 6. SEPTEMBER 2018

ABEND

PROGRAMM

20.00 Saal Märchenhotel Bellevue

KONZERT

MEREL QUARTETT

Mary Ellen Woodside, Violine

Edouard Mätzener, Violine

Alessandro d'Amico, Viola

Rafael Rosenfeld, Violoncello

Iris Szeghy (*1956)

Aria für Streichquartett (2007/2016)

geschrieben für das Merel Quartett

Béla Bartók (1881 – 1945)

Streichquartett Nr. 5 Sz.102 (1934)

Allegro

Adagio molto

Scherzo: alla bulgarese

Andante

Finale: Allegro vivace

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Streichquartett e-Moll op. 59 Nr. 2 (1806)

Allegro

*Molto Adagio. Si tratta questo pezzo
con molto di sentimento*

Allegretto – Maggiore: Thème russe

Finale: Presto

SA

SO

MO

DI

MI

DO

FR

KAMMERMUSIKAKADEMIE ZHDK

ORFEO MANDOZZI, LEITUNG

Die Kammerensembles der Zürcher Hochschule der Künste spielen eine zentrale Rolle im Rahmen des Musikstudiums. Oft bilden sie sich adhoc für gewisse Projekte, manche von ihnen bleiben länger zusammen, und einige – wie beispielsweise das Trio Rafale – nutzen die Kontakte im Studium für eine langfristige gemeinsame Karriere. Konzertauftritte finden innerhalb der Hochschule und in Kooperation mit externen Veranstaltern statt. Ein spezielles Format ist die jährliche Kammer-

musikakademie, die eine konzentrierte Zeit intensiver Probenarbeit mit anschliessenden Auftritten vorsieht. Bereits zum zweiten Mal ist die Musikwoche Braunwald Partnerin dieser Akademie: Die Studierenden erarbeiten während der ganzen Woche in Braunwald unter der Leitung von Orfeo Mandozzi das Programm des Abschlusskonzerts vom Freitag. Die Proben sind öffentlich.

Kammermusikakademie ZHdK



FREITAG, 7. SEPTEMBER 2018

MORGEN

PROGRAMM

- 10.00** Saal Märchenhotel Bellevue
MATINÉE
Kammermusikakademie der ZHdK
Orfeo Mandozzi, Leitung
- 11.30** Seminarraum Hotel Bellevue
«IHR FEEDBACK» zur 83. Musikwoche
Rückblick mit **Michael Eidenbenz**
und **Hans Brupbacher**

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 «Pastorale»

in der Fassung für Streichsextett

von M. G. Fischer (1810)

Allegro ma non troppo – Erwachen heiterer

Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande

Andante molto mosso – Szene am Bach

Allegro – Lustiges Zusammensein der Landleute

Allegro – Gewitter, Sturm

*Allegretto – Hirtengesänge – Frohe und dankbare
Gefühle nach dem Sturm*

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Grande Sestetto Concertante für Streichsextett

nach der Sinfonia Concertante KV 364

Bearbeitung: Anonymus (1808)

SA

SO

MO

DI

MI

DO

FR



Freulerpalast Näfels



Hänggirturm Ennenda



Alte Stadtschule Glarus



Kunsthause Glarus

Da steckt Glarner Kultur drin

Freulerpalast Näfels. Im ehrwürdigen Gebäude aus dem Jahr 1648 befindet sich das Museum des Landes Glarus. Seit 1946 widmet es sich verschiedenen Bereichen der Geschichte des Kantons Glarus. Im obersten Stock ist eine eindrückliche Textilausstellung integriert.
freulerpalast.ch

Alte Stadtschule Glarus. Seit 25 Jahren präsentiert sich die Glarner Landesbibliothek modern, offen und kundenorientiert. Das zeigen immer mehr Besucher und stark steigende Ausleihzahlen. Ihr Jubiläum feiert die Landesbibliothek mit mehreren Anlässen.
gl.ch/landesbibliothek

Hänggirturm Ennenda. Das eindrucksvolle Baudenkmal mausert sich zur kulturellen Begegnungsstätte mit grosser Bedeutung. Das Anna-Göldi-Museum widmet sich Göldis Schicksal mit hoher Quellentransparenz sowie den Menschenrechten im zeitgenössischen Kontext.
annagoeldimuseum.ch

Kunsthause Glarus. Der Bau des Architekten Hans Leuzinger wurde 1952 eröffnet und wird ab 2018 saniert. Die Sammlung umfasst mehr als 500 Werke von Künstlern des 19. bis 21. Jahrhunderts. Das Museum erhielt den Swiss Exhibition Award.
kunsthauseglarus.ch

Glarner Agenda

Auf dem Online-Portal für Kultur finden Sie Nachrichten und Angebote im Glarnerland. Glarnerinnen und Glarner können ihre Veranstaltungen und Angebote kostenlos erfassen und publizieren: www.glarneragenda.ch

FREITAG, 7. SEPTEMBER 2018

ABEND

PROGRAMM

20.00

Evang. Kirche Linthal

SCHLUSSKONZERT

Corina Schranz, Sopran

Chor der Musikwoche Braunwald

Orchester der Musikwoche Braunwald

Eveleen Olsen, Konzertmeisterin

Katharina Jud, Leitung

Hildegard von Bingen (1098 – 1179)

Antiphon

Petr Eben (1929 – 2007)

Cantico delle Creature

Hildegard von Bingen

Antiphon

Peter Warlock (1894 – 1930)

Capriol Suite

Basse Danse – Allegro moderato, d-Moll

Pavane – Allegretto ma un poco lento, g-Moll

Tordion – Con moto, g-Moll

Bransles – Presto, g-Moll

Pieds en l'air – Andantino tranquillo, G-Dur

Mattachins – Allegro con brio, F-Dur

Improvisation

Ola Gjeilo (*1978)

Sunrise Mass

The Spheres – Kyrie

Sunrise – Gloria

The City – Credo

Identity – Sanctus

The Ground – Pleni Sunt Coeli / Agnus Dei

SHUTTLEBUS

19.30 Uhr ab Braunwaldbahn Talstation
zur Evangelischen Kirche

ca. 21.30 Uhr (nach dem Konzert)
ab Evangelischer Kirche
zur Talstation Braunwaldbahn

SA

SO

MO

DI

MI

DO

FR

CORINA SCHRANZ EVELEEN OLSEN KATHARINA JUD

Corina Schranz (*1987) studierte klassischen Gesang bei Prof. Peter Brechbühler an der Hochschule Luzern – Musik. 2011 schloss sie den Master of Performance mit Auszeichnung ab. 2015 folgte der Masterabschluss in Gesangspädagogik und freier Improvisation an der Hochschule für Musik Basel, ebenfalls mit Auszeichnung. Die Sopranistin bildet sich seit mehreren Jahren bei Valerie Guillorin (Paris/ Amsterdam) weiter.

Corina Schranz ist in verschiedenen musikalischen Kontexten tätig. Im klassischen Konzertfach war sie bisher u.a. in der Brockes-Passion von G.F. Händel, der Johannes-Passion von J.S. Bach (Leitung: Moana Labbate), als Belinda und First Witch in Dido & Aeneas von Henry Purcell (Leitung: Dieter Lange) und in der Kantate «Der Tod Jesu» von C. H. Graun (Leitung: Andreas Felber) zu hören. Eine rege Konzerttätigkeit verfolgt sie auch mit dem Trio ZARIN MOLL und ihrem Soloprogramm Zimt und Kupfer. Daneben tritt sie in verschiedenen Improvisations-Konstellationen auf.

Eveleen Olsen lebt und arbeitet in Zürich. Sie studierte Violine an der Musikhochschule Luzern und absolvierte 2009 mit Auszeichnung den Master für Barockgeige bei Rachel Podger am Royal Welsh College of Music and Drama in Wales. Sie war Mitglied des European Union Baroque Orchestra und gab europaweit Konzerte. Gegenwärtig studiert sie Orchesterleitung an der Zürcher Hochschule der Künste in der Dirigierklasse von Iwan Wassilevski; seit letztem Sommer leitet sie das Flawiler Kammerorchester. Seit 2012 wirkt Olsen in Schweizer Orchestern und Kammermusikensembles mit, darunter im Orchester «le phénix», als Bratschistin im «Bach Collegium Zürich» sowie als Konzertmeisterin in «La Chapelle Ancienne» und im «Kammerorchester St. Gallen».

Katharina Jud studierte an der Musikhochschule Luzern Schulmusik II und Chorleitung sowie Kirchenmusik mit Hauptfach Orgel.

Ihr musikalischer Schwerpunkt liegt in der Chorarbeit, ihre Erfahrungen gründen auf der Arbeit mit verschiedensten Ensembles, ebenso singt sie projektweise im Chor der Bachstiftung St.Gallen.

Aktuell leitet Katharina Jud die Chorformationen an der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen und arbeitet mit dem seit 2014 bestehenden Chor VoKal. Seit Ende 2010 leitet sie den Glarner Kammerchor.

v.o.: Corina Schranz, Eveleen Olsen, Katharina Jud



ORCHESTER MUSIKWOCHE BRAUNWALD 2018

Violine 1 Eveleen Olsen
Aliza Vicente
Marianna Szadowiak
Susanne Saksenvik

Violine 2 Jérôme Faller
Jemma Abrahamian
Marianne Schönbächler

Viola Sarah Krone
Anne-Laure Dottrens

Violoncello Regula Maurer

Kontrabass Federico Abraham

Aliza Vicente



Marianna Szadowiak



Susanne Saksenvik



Jérôme Faller



Jemma Abrahamian



Marianne Schönbächler



Sarah Krone



Anne-Laure Dottrens



Regula Maurer



Federico Abraham



SA

SO

MO

DI

MI

DO

FR



*Wir wünschen der
Musikwoche und
den Musikwoche-
Gästen klangvolle
Erlebnisse.*

AFB Anlagen AG

Burgstrasse 4
8750 Glarus
Tel. 055 645 33 99
www.afbanlagen.ch

**F. Jakober
Vermögensverwaltungs AG**

Burgstrasse 4
8750 Glarus
Tel. 055 645 33 94
www.fjvv.ch

WERDEN SIE MITGLIED DES VEREINS MUSIKWOCHE BRAUNWALD



MUSIKWOCHE
BRAUNWALD

www.musikwoche.ch

Für die erfolgreiche Durchführung jeder Musikwoche ist eine permanente und engagierte Trägerschaft von grosser Bedeutung. Für einen bescheidenen Jahresbeitrag, Einzelmitglieder CHF 60.– und Paare CHF 100.–, können Sie Mitglied werden. Neu ist auch eine Mitgliedschaft auf Lebzeit für CHF 1'000.– möglich!

Als Mitglied können Sie die Musikwochen zu reduzierten Preisen besuchen und erhalten alle Informationen aus erster Hand.

**Wir freuen uns, Sie als neues Mitglied
willkommen zu heissen!**

ONLINE-ANMELDUNG ÜBER
WWW.MUSIKWOCHE.CH

**STREICH- /
INSTRUMENTE /
und BOGEN /
in moderner und
alter MENSUR /**

ISLER IRNIGER SENNHAUSER

GEIGENBAUMEISTER AG

Schlossergasse 9, 1. Stock · 8001 Zürich · 044 262 03 80 · info@geigenbaumeister.ch · www.geigenbaumeister.ch



adrenalin

■ **backpackers hostel**

■ **bar**

■ **dorfbeiz**

**sommerangebot «dream-days»
«dream-days für 2»**

2 übernachtungen im doppelzimmer,
Du/WC, inkl. frühstück sowie 1 flasche
sekt, fondue chinoise für 2 personen
zu CHF 300 für 2 personen

8784 braunwald
+41 (0)79 347 29 05

buchen info@adrenalin.g
information www.adrenalin.g

WIR DANKEN HERZLICH UNSEREN PARTNERN, GÖNNERN UND INSERENTEN DER 83. MUSIKWOCHE BRAUNWALD 2018

HAUPTPARTNER



GESCHWISTER KAHL
STIFTUNG

PARTNER

MIGROS
kulturprozent

**Glarner
Gemeinnützige**



Fridolin Druck und Medien

Stiftung Ruth und Ernst Burkhalter



KONZERT-PARTNER



GÖNNER



MEDIENPARTNER

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

MusikTheater
Die Schweizer Kulturreiseführer am Puls der Szene



glarus24.ch

berggasthaus gumen

1'910.00 m.ü.M.

Sicht auf eine
herrliche

Bergwelt

www.gumen.ch

info@gumen.ch

+41 (0) 55 643 13 24

erreichbar innerhalb
10 Minuten
mit der Gumenbahn
von



glarus **24**.ch

onlineZeitung für das Glarnerland

Persönliche Betreuung,
kompetente Beratung,
regionale Produkte ...



... für dies alles und noch viel mehr sind wir in Glarus für Sie da.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Hauptort **GLARUS**, mit vielen
GRATIS-Parkplätzen in der Blauen Zone.





Restaurant Nussbüel
Hj. & R. Ries
Nussbüel, 8784 Braunwald
Tel. 055 6431140



www.nussbuel.ch

HÖRSINNLICH GUT

Klang Künste

Studio für Gesang – Stimmpädagogik – Stimmphysiologie
Einzel- und Gruppenunterricht

Johannes Michael Blume
Dipl. Gesangspädagoge

Dörfli 8, 8777 Betschwanden / GL
M +41 76 465 81 09

www.klangkuenste.de
klangkuenste@sunrise.ch

Ihre Schweizer Feinbäckerei für Kunden- und Firmengeschenke



Glarner Feingebäck AG
Sernftalstrasse 92
8765 Engi

Tel 055 642 52 02
Fax 055 642 52 03

info@feinback.ch
www.feinback.ch





ADLER BRÄU

18  28

FÜR DEN
SCHÖNSTEN TAG

INTERCOIFFURE
DÄTWYLER

ONLINE TERMINE BUCHEN:
DAETWYLER-INTERCOIFFURE.CH
MITLÖDI · GLARUS · HORGEN



bernegger *Der Ton*
elektro ag *macht die Musik...*

8750 Glarus + 8783 Linthal
Tel. Glarus 055 645 41 41
Tel. Linthal 055 643 33 00
www.bernegger.ch

Unser Service zufriedene Kunden!
Haben Sie Fragen – rufen Sie an.



84

TERMIN 2019

84. MUSIKWOCHE BRAUNWALD
und Chorwoche

SA 31. AUGUST BIS
FR 6. SEPTEMBER 2019

Thema: **Refugium**

Veranstalter:

VEREIN MUSIKWOCHE BRAUNWALD



MUSIKWOCHE
BRAUNWALD

www.musikwoche.ch

MITGLIEDER DES VORSTANDES Hans Brupbacher (Präsident);
Michael Eidenbenz (Künstlerischer Leiter); Hans Jörg Riem (Quästor);
Antita Jehli (bis 4. Juni 2018); Daniel Knecht (ab 4. Juni 2018);
Gregor Loepfe; Kurt Müller Klusman